

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 75/76 (1920)
Heft: 23

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zu Darmstadt, Geheimer Baurat, Mitglied der Akademie des Bauwesens in Berlin. Siebente, verbesserte und ergänzte Auflage. Mit 105 Textabbildungen. Berlin 1920. Verlag von Wilh. Ernst & Sohn. Preis geh. 22 M., geb. 25 M.

Sechs Bücher vom Bauen. Von Dr.-Ing. *Friedrich Ostendorf* †. Dritter Band: *Die äussere Erscheinung der mehrräumigen Bauten.* Bearbeitet von *Sackur*, Professor an der Techn. Hochschule in Karlsruhe. Mit 270 Textabbildungen. Berlin 1920. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 100 M., geb. 120 M. (ohne weitere Zuschläge).

Städtebauliche Vorträge. Band IX, Heft 7. *Wirtschaftliche Aufteilungsformen für Kleinsiedlungen.* Von Dr. *Rud. Eberstadt*, ord. Honorarprofessor an der Universität zu Berlin. Mit 13 Abbildungen. Berlin 1920. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. M. 5,60.

Beton-Kalender 1921. Taschenbuch für Beton- und Eisenbetonbau, sowie die verwandten Fächer. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von der Zeitschrift „*Beton und Eisen*“. XV. Jahrgang. Mit 588 Textabbildungen. Berlin 1920. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis kart. 20 M.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der III. Sitzung im Vereinsjahr 1920/21

Mittwoch den 24. November 1920, 20 Uhr, auf der Schmiedstube.

Vorsitzender: Arch. *A. Hässig*, Präsident. Anwesend sind rund 200 Mitglieder und Gäste.

1. *Vereinsgeschäfte.* Das *Protokoll* der II. Sitzung wird nicht beanstandet.

Mitgliederbewegung. Uebertritte in den Z. I. A. V.: *Ad. Ehrensperger*, alt Kantonsbaumeister, aus Sektion St. Gallen; *Rob. Forter*, Ingenieur, aus Sektion Waldstätte.

Mitteilungen. Der Vorsitzende ersucht im Namen des Vorstandes, im Interesse einer reibungslosen Erledigung der Aufnahme-Gesuche, alle Mitglieder, die durch ihre Unterschrift Neuanmeldungen unterstützen, stets gewissenhaft zu prüfen, ob der empfohlene Kandidat den Aufnahmebedingungen des S. I. A. auch wirklich in jeder Beziehung entspricht.

Von der Sammlung für die Kinder österreichischer Kollegen verbleibt ein Betrag von rund 750 Fr., welche Summe der Vorstand dem von der G. e. P. und dem S. I. A. unternommenen Hilfswerk zugunsten österreichischer Kollegen zu überweisen beantragt. Den Spendern von Beiträgen wurde dieser Antrag zur Kenntnis gebracht und von keinem derselben ein Einwand erhoben.

Die vom Berner Ingenieur- und Architekten-Verein den Teilnehmern an der letzten Generalversammlung des S. I. A. überreichte Bilderserie „*Berner Bauten*“ kann beim Sekretariat des S. I. A. zum Preis von Fr. 2,50 bezogen werden und wird zum Ankauf empfohlen.

Die schweizer. Bürgerhauskommission hat am 20. November das Material für den Band „*Zürich-Stadt*“ abgenommen, sodass mit dessen Drucklegung demnächst begonnen werden kann.

2. Vortrag von Prof. Dr. H. Weyl:

„*Einstein'sche Relativitätstheorie*“.

In 1½ stündigem, freiem Vortrag brachte Prof. Dr. Weyl eine klare, fesselnde Schilderung der Entwicklung der Anschauungen über den Weltenaufbau von Demokrit bis Einstein und eine anschauliche Darstellung der wesentlichen und allgemeinen Hauptbegriffe aus dem Gebiet der speziellen und allgemeinen Relativitätstheorie. Da diese vom Vortragenden selbst demnächst in der „*Schweizer. Bauzeitung*“ eingehender behandelt werden wird, kann an dieser Stelle ein weiterer Bericht darüber unterbleiben.

Die lebendigen und klaren Ausführungen wurden mit einmütigem, starkem Beifall quittiert und vom Vorsitzenden, der einleitend an den letztes Jahr in unserm Verein gehaltenen Vortrag von Prof. Dr. L. Zehnder erinnerte, der im Gegensatz zu Einstein die mechanische Weltanschauung vertritt¹⁾, wärmstens verdankt.

Die *Diskussion* eröffnet Obering. *R. Dubs*, der an einigen Beispielen rechnerisch darlegt, dass die Abweichungen in den Be-

rechnungen nach Einstein bzw. Newton für die technisch in Betracht kommenden Geschwindigkeiten so minim seien, dass für die Physik des Ingenieurs immer noch die Newton'sche Mechanik anwendbar bleibe, die als Spezialfall der Einstein'schen Relativitätstheorie aufgefasst werden könne.

Dr.-Ing. *M. Ritter* lehnt als Praktiker die Relativitätstheorie, die wohl für die Mathematiker und Physiker Bedeutung haben mag, ab, und legt, unter Verweisung auf eine kürzlich in der Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich veröffentlichte Arbeit von Prof. Dr. L. Zehnder, eine Lanze ein für die von diesem vertretene Aethertheorie.

Prof. *F. Baeschlin* ist der Ansicht, dass der Widerstand, namentlich der ältern Praktiker, gegen die Einstein'sche Lehre erheblich vermindert werden könnte, wenn es gelänge, auch durch die alten, analytischen Rechnungsmethoden die durch die Einstein'sche Relativitätstheorie erzielte höchste Einheit im Weltanschauungsbegriff darzutun.

In seinem *Schlusswort* antwortet Prof. Dr. Weyl auf die gefallenen Voten und bestätigt vorerst, dass für die gewöhnliche Physik des Ingenieurs auch weiterhin die Newton'sche Mechanik durchaus genüge. Immerhin treten z. B. auf dem Gebiet der drahtlosen Telegraphie schon Geschwindigkeiten auf, die jener der Lichtgeschwindigkeit so nahe kommen, dass hier in der Tat die Berechnungen nach Einstein ihre Ueberlegenheit erwiesen haben. — Zugegeben ist, dass das Erfahrungsmaterial, auf das sich die allgemeine Relativitätstheorie bis jetzt stützen kann, erst ein geringes ist. Sie stützt sich daher mehr auf die Folgerungen, die sich notwendigerweise aus der neuen Lehre ergeben. Die Auffassung, dass Ruhe und Translation gleichbedeutend ist, ist heute so sicher, wie der Satz von der Konstanz der Energie. — Die Probleme der speziellen Relativitätstheorie können sehr wohl mit den üblichen mathematischen Hilfsmitteln, namentlich durch Anwendung graphischer Methoden, gelöst werden. Dies auch für die allgemeine Relativitätstheorie zu ermöglichen, bleibt der Zukunft vorbehalten.

Nach nochmaligem Dank des Vorsitzenden an den Vortragenden und die Diskussionsredner wird die Sitzung, ohne dass die Umfrage benützt worden wäre, um 22³/₄ Uhr geschlossen.

Der Aktuar: *M. M.*

EINLADUNG

zur IV. Sitzung im Vereinsjahr 1920/21

Mittwoch den 8. Dezember 1920, 20 Uhr, auf der Schmiedstube.

TRAKTANDEN:

1. Vereinsgeschäfte: Protokoll und Mitteilungen.
2. Vortrag von Herrn Dr. *P. Schläpfer*:
Neue Probleme der Brennstoffverwertung.
Vorführung einer Filmaufnahme über den amerikanischen Kohlenbergbau.

Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen.

Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. e. P.

Freitag den 10. Dezember 1920, abends punkt 20¹/₄ Uhr,

Gemütliche Zusammenkunft mit Damen
im Zunfthaus zur „*Zimmerleuten*“ (II. Stock).

Gediegenes musikalisches Programm unter Mitwirkung des Klavier-Virtuosens Emil-Pascha und des Jost'schen Kammermusik-Quartetts.

Der Gruppen-Ausschuss.

Stellenvermittlung.

Gesucht nach Australien (Sydney) jüngerer *Ingenieur* mit Erfahrung im Projektieren von Wasserturbinen. (2269)

Fabrique française d'appareillage électrique et de matériel aérien pour traction et transport de force *cherche ingénieur électricien* bien introduit comme représentant pour la Suisse. (2270)

Leistungsfähige deutsche Pumpen- und Armaturfabrik, Spezialität Kreiselpumpen, *sucht* sofort best eingeführten *Vertreter* mit technischen Spezialkenntnissen. (2271)

Gesucht nach Griechenland *Ingenieur* mit umfassenden Kenntnissen und gründlicher Praxis auf dem Gebiete des Brückenbaues, zu günstigen Bedingungen, in Schweizerfirma. (2272)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

¹⁾ Veröffentlicht in „S. B. Z.“, Band LXXIV, Seite 71 (16. August 1919).